



Umweltvertreter und Gewinner des „Stadtradelns“ pflanzen vor dem Bootshaus symbolisch eine Eiche.

Foto: Matthias Hoch

„Klimahelden“ gedeihen im Hain

UMWELT Mit 27 neu gepflanzten Eichen löste Oberbürgermeister Andreas Starke ein Versprechen anlässlich des im vergangenen Jahr durchgeführten „Stadtradelns“ ein.

Bamberg – 27 neu gepflanzte Eichen bereichern seit kurzem den Bamberger Hain – und bilden zusammen einen kleinen „Klimahelden-Park“. Oberbürgermeister Andreas Starke löste damit sein Versprechen anlässlich des bundesweiten Städtewettbewerbs „Radeln für den Klimaschutz“ ein, der im Juli 2009 auch in Bamberg stattfand: Für je 1000 Fahrradkilometer ein Baum. Insgesamt legten die 123 Bamberger Radler beim „Stadtradeln“ gemeinsam 26 895 Kilometer zu-

rück und sparten dabei 3872,9 kg Kohlendioxid ein. Die Fahrleistung entspricht etwa zwei Dritteln der Länge des Äquators. Damit landete Bamberg unter 35 teilnehmenden Kommunen auf dem 16. Rang.

Gestern fand am Bootshaus die symbolische Pflanzaktion für den „Klimahelden-Park“ statt. Teilnehmer waren unter anderem Sozial- und Umweltreferent Ralf Haupt, Robert Neuberth (Leiter des Garten- und Friedhofsamtes), Günter Reinke (städtischer Klimaschutzbeauftragter im

Umweltamt) und Alfred Schelter (Vorsitzender des Bürgerparkvereins). Durch die Pflanzung wird gleichzeitig das Ziel unterstützt, den Hain als „grünes Wohnzimmer der Stadt“ im Sinne des Parkpflegewerkes aus naturschutzfachlicher, gartenhistorischer und denkmalpflegerischer Sicht weiterzuentwickeln, heißt es in einer Mitteilung der Stadt. Zudem wurden gestern fünf Fahrradtaschen, die unter den Teilnehmern des „Stadtradelns“ verlost wurden, an die Gewinner überreicht.

